

Zeitschrift: Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 32 (1946)

Vereinsnachrichten: Schweizerische Numismatische Gesellschaft : 63.
Generalversammlung am 30. September und 1. Oktober 1944 in Aarau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

63. Generalversammlung am 30. September und 1. Oktober 1944 in Aarau

Anwesend das Ehrenmitglied Dr. Gustav Grunau, die Mitglieder des Vorstandes Dr. D. Schwarz (Präsident), Dr. F. Burckhardt, L. Montandon, W. Niggeler, Dr. A.-W. Roehrich, Dr. A. Voirol, die Mitglieder Dr. H. Ammann (Aarau), Erich Cahn (Basel), Dr. Herbert A. Cahn (Basel), J. Dreifuss (Zürich), E. Frikart (Aarau), Dr. P. Ignaz Hess O. S. B. (Engelberg), Fr. Hofer (Bern), G. Huguenin-Sandoz (Le Locle), A. Künzler (Genève), Dr. L. Naegeli (Zürich), H. Rosenberg (Luzern), E. Schneiter (Zürich), F. Stöcklin (Basel), Dr. Th. Voltz (Basel), M. Wietlisbach (Genève); als Gäste Herr Stadtmann Dr. F. Laager als Vertreter des Kantons Aargau und der Stadt Aarau und die Herren F. Bolt und A. Guldemann.

Ihre Abwesenheit haben entschuldigt die Herren H. S. Bergier, Lausanne; Dr. F. Bernet, Zollikon; Dr. H. Bloesch, Bern; Medailleur Hans Frei, Riehen b. Basel; G. Grunau jun., Bern; Dr. H. Hürlimann, Zürich; R. Käser, St. Gallen; Dr. C. H. Martin, Lausanne, Dir. Dr. R. Wegeli, Bern.

Samstag, 30. September

Sitzung im Grossratssaale zu Aarau, 16.30 Uhr.

Der Präsident, P.-D. Dr. Schwarz, eröffnet die Sitzung mit Worten des Dankes an die Vorsehung und an die Behörden und die Armee unseres Landes, unter deren Schutz die Gesellschaft auch im sechsten Kriesjahre ruhig tagen darf.

1. Das Protokoll der vorjährigen Generalversammlung in Genf am 11. und 12. September 1943 wird in dem in wenigen Wochen erscheinenden 31. Band der „Schweiz. Numismatischen Rundschau“ zu lesen sein. Die Versammlung begnügt sich daher mit der vom Aktuar Dr. Burckhardt vorgelesenen gekürzten Fassung und genehmigt sie.

2. Der Präsident verliest den Jahresbericht. Die Zahl der Mitglieder beträgt, inbegriffen zwei eben noch eingegangene Anmeldungen, 111. Auf eine fünfzigjährige Mitgliedschaft kann unser Ehrenmitglied S. M. König Vittorio Emanuele III. von Italien zurückblicken, dem die Gesellschaftsbibliothek die Schenkung des Monumentalwerkes des Corpus nummorum italicorum zu verdanken hat; dem Mitglied Dr. Leonhard Forrer in Bromley (Kent, England), wurde die hohe Auszeichnung durch die Medaille der Royal Numismatical Society in London zuteil. Verschiedene Mitglieder haben sich im Berichtsjahr auf dem Gebiete der numismatischen Literatur betätigt. Nicht der Gesellschaft angehörend, aber durch seine Publikationen ihr nahestehend war der kürzlich in Lugano verstorbene hervorragende Kenner der griechischen Münzen Dr. Philipp Lederer, dem der Berichterstatter warme Worte des Dankes widmet. Von der „Rundschau“ erschien im Spätherbst 1943 der stattliche 30. Band; der weniger umfangreiche 31. Band geht demnächst in Druck. Der Vorstand erledigte seine Geschäfte auf dem Zirkularwege. Auf die Prägung eines Jetons musste auch dieses Jahr verzichtet werden, weil nicht mit Bestellungen auf Exemplare in Gold, die die Prägekosten decken müssen, gerechnet werden konnte. Für den Zentralkatalog der in schweizerischen Bibliotheken vorhandenen numismatischen Werke wurden bis jetzt über 1000 Titelzettel der Zentralbibliothek Zürich abgeschrieben; nach Bearbeitung der dortigen Bestände sollen

diejenigen des Schweizerischen Landesmuseums und hernach diejenigen der Universitätsbibliothek Basel folgen. Die Fragebogen über die von den Mitgliedern gepflegten Sammelgebiete wurden versandt und kamen grösstenteils ausgefüllt zurück; den Einsendern wird das Ergebnis der Umfrage in nächster Zeit mitgeteilt werden. Der Berichterstatter schliesst auch diesmal mit der eindringlichen Bitte um Werbung neuer Mitglieder.

Der Bericht wird diskussionslos genehmigt.

3. Da die beiden Rechnungsrevisoren, Herr Oberst Bergier (Lausanne), und Herr R. Käser (St. Gallen), ihr Amt im laufenden Jahre nicht auszuüben hatten, wird ihre Amtsdauer bis zur nächsten Jahresversammlung verlängert.

4. Die Wahl von Ort und Zeit der nächsten Jahresversammlung wird wiederum dem Vorstand überlassen.

5. Wissenschaftlicher Teil. (Wegen der Papierrationierung muss auf eine einlässliche Wiedergabe des Inhaltes der Vorträge verzichtet werden).

- a) Staatsarchivar Dr. H. Ammann spricht über Münzgeschichte und Wirtschaftsgeschichte im Früh- und Hochmittelalter. Die Geschichtswissenschaft hat in den letztvergangenen Jahrzehnten eine starke Vertiefung und Verbreiterung erfahren. Neue Fachgebiete, wie die Wirtschaftsgeschichte werden gepflegt; die Forschung hat sich räumlich und zeitlich ausgedehnt. Gleichzeitig wendet sie sich mehr als früher an die Grenz- und Nachbarwissenschaften. Dazu gehört die Münzkunde, von der die Geschichtsforschung speziell für die Wirtschaftsgeschichte Aufschlüsse besonders über die urkundenarme Zeit bis zum 13. Jahrhundert erwartet. Der Vortragende behandelt zwei Fragenkreise: erstens die Münzstätten und ihre Prägungen, und zweitens den durch die Funde belegten Münzumlauf, beide mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen und oberdeutschen Verhältnisse. Er weist auf erfolgversprechende Methoden speziell bei der Erfassung der Münzfunde hin.
- b) P.-D. Dr. D. Schwarz knüpft in seinem Vortrage über die Bedeutung der Münzfunde an den zweiten Teil der Ausführungen des Vorredners an. Er skizziert die Geschichte der Münzfundforschung und erläutert die Aufgaben und die vorgesehenen Arbeiten der künftigen schweizerischen Münzfundkommission.

Beide Vorträge werden von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Von einer Diskussion muss leider der vorgerückten Zeit wegen abgesehen werden, doch werden einzelne Fragen während des geselligen Teiles des Abends noch eifrig besprochen.

Beim Nachtessen im Hotel Aarauerhof dankt der Präsident den Behörden für ihr Interesse an der Tagung und für die Stiftung von Ehrenwein, dem Aargauer Tagblatt für seinen Begrüssungsartikel und Dr. G. Grunau für die auch dieses Jahr von Kunstmaler Paul Boesch geschaffene Menukarte. Stadtkammann Dr. Laager bringt die Grösse der Behörden und glossiert in amüsanten Weise die neueren schweizerischen Zahlungsmittel. Dr. P. Ignaz Hess legt eine Reihe von Medaillen und Münzen vor, die als Anhänger an Rosenkränzen („Bättizeichen“) gedient haben. Dr. G. Grunau erinnert an die Rolle des Aaraues Carl Feer-Herzog bei der Gründung der Lateinischen Münzunion, an die schönen Schulpreismedaillen aargauischer Städte und an die Jahresver-

sammlungen der Numismatischen Gesellschaft in Aarau (1909), Zofingen (1916) und Baden (1927) und dankt dem Präsidenten und dem Vorstand für die geleistete Arbeit. M. G. Huguenin legt eine Sammlung von Medaillen seiner Firma vor, die als Jubiläums- oder Verdienstmedaillen die industrielle und gewerbliche Arbeit feiern. Dr. H. A. Cahn weist auf die Bedeutung alter Sammlungsinventare für die chronologische Bestimmung von Münzen und Medaillen hin an Hand einer im Inventar des Faeschischen Münzkabinettes in Basel vom Jahre 1648 angeführten, bisher nicht identifizierten Basler Verdienstmedaille.

Sonntag, 1. Oktober

Am Vormittag besuchen die Gesellschaftsmitglieder die städtische Sammlung „Alt Aarau“ im „Schlössli“, wobei Dr. Ammann und Ing. Frikart sich als Führer durch die übersichtlich und geschmackvoll eingerichtete Sammlung und auf einem Gang durch die Altstadt zur Verfügung stellen. Als literarische Gabe erhalten die Teilnehmer den illustrierten Sammlungskatalog.

Das Mittagessen wird im Hotel Storchen in Schönenwerd eingenommen. Herr Max Bally, Sohn unseres unvergessenen Mitgliedes A. Bally-Herzog, erfreute die Numismatiker durch Ehrenwein und eine Zulage zur Speisenfolge und sprach in einem Telegramm seine Sympathien und seine Grüsse aus. Die Firma Bally ist durch Herrn Prokuristen Engesperger vertreten, der hernach zusammen mit Herrn Rüesch die Teilnehmer durch das ausgezeichnete Schuhmuseum und durch die reichhaltige naturwissenschaftlich-ethnographische Sammlung führt.

Der Aktuar: *F. Burckhardt*

64. Generalversammlung am 6. und 7. Oktober 1945 in St. Gallen

Anwesend: das Ehrenmitglied Dr. G. Grunau, Bern; die Mitglieder des Vorstandes Dr. D. Schwarz, Präsident, Zürich; Dr. A. Voirol, Vize-Präsident, Basel; W. Niggeler, Quästor, Baden; Dr. F. Burckhardt, Aktuar, Zürich; Dr. C. H. Martin, Lausanne, L. Montandon, Neuchâtel. Ferner die Mitglieder Dr. F. Bernet, Zollikon; Dr. A. Binkert, Basel; Dr. H. A. Cahn, Basel; J. Dreifuss, Zürich; H. Graf, Zürich; Dr. P. Ignaz Hess O. S. B., Engelberg; F. Hofer, Bern; G. Huguenin, Le Locle; R. Käser, St. Gallen; A. Künzler, Genève; Dr. L. Naegeli, Zürich; Dr. W. Oswald, Zürich; F. Renfer, Genève; H. Rosenberg, Luzern; E. Schneiter, Zürich; K. Steiner, Engelburg; Dr. W. Stoecklin, Amriswil; Dr. Th. Voltz, Basel; G. Wüthrich, London.

Als Gäste durften wir begrüßen die Herren Stadtammann Dr. K. P. Naegeli. Prof. H. Edelmann, Prof. Dr. F. Steinmann, die Vertreter der Presse Fr. Bernet und cand. jur. Fideck, und die Herren Dr. M. Gabathuler, E. Gass, M. Keller, A. Steinmann, sämtliche von St. Gallen; J. Sager, Hosenruck, Thg.

Ihre Abwesenheit haben entschuldigt die Herren A. Blanchet, Paris; E. Dick, Lausanne; H. Frei, Riehen b. Basel; M. Guggenheim, Zürich; Dr. H. Haffter, Winterthur; Dr. H. Hürlimann, Zürich; Ch. Kuntschen, Zürich; Staatsarchivar F. Niederberger, Stans; H. Perrenoud, Lausanne; Dr. A.-W. Roehrich, Genève; C. Thalmann, Zürich; Dir. Dr. R. Wegeli, Bern.

Samstag, den 6. Oktober

Sitzung im Historischen Museum, 17.00 Uhr

In seiner Begrüssungsansprache gibt der Präsident, P.-D. Dr. Schwarz, seiner Freude darüber Ausdruck, wieder ohne den seelischen Druck drohender Kriegsgefahr leben, arbeiten und zu frohen und wissenschaftlich erspriesslichen Tagungen zusammentreten zu können. Er begrüsst insbesondere die anwesenden Gäste und dankt der Ortsbürgergemeinde für die Ueberlassung des Sitzungssaales.

1. Das Protokoll der Jahresversammlung von 1944 in Aarau wird vom Aktuar, Dr. Burckhardt, verlesen. Es wird genehmigt und soll im 32. Heft der „Rundschau“ abgedruckt werden.

2. In seinem Jahresbericht (1. Oktober 1944 bis 6. Oktober 1945) führt der Präsident Dr. Schwarz aus: Bei vier Todesfällen von Mitgliedern und 9 Neueintritten ist die Mitgliederzahl auf 116 angestiegen. Den verstorbenen Mitgliedern Henri Marguerat (Lausanne), Arnold Mettler-Specker (St. Gallen), Dr. med. Edmund Müller-Dolder (Beromünster) und Dr. Hans Bloesch, Oberbibliothekar der Stadtbibliothek Bern und Mitglied unseres Gesellschaftsvorstandes und dem vor kurzem auf der Insel Werd bei Eschenz dahingeshiedenen ehemaligen Erzbischof von Bukarest, Exz. Dr. Raymund Netzhammer O. S. B., einem hervorragenden Kenner der antiken Münzen Moesiens und mit mehreren Gesellschaftsmitgliedern befreundet, wird in üblicher Weise die Ehre erwiesen. Die Namen der neu eingetretenen Mitglieder werden im nächsten Heft der Rundschau zu finden sein. Der Vorstand erledigte seine Geschäfte wiederum auf schriftlichem Wege; nur unmittelbar vor der Generalversammlung trat er zusammen. Das 31. Heft der Schweiz. Numismatischen Rundschau konnte leider statt Ende 1944 erst im Frühjahr 1945 erscheinen. Heft 32, die Jahressgabe für 1945, geht demnächst in Satz. Der Berichterstatter weist auf die Unmöglichkeit hin, das Präsidium der Gesellschaft und die Redaktion der Zeitschrift auf die Dauer nebeneinander zu führen. Von numismatischen Veröffentlichungen unserer Mitglieder ist das wertvolle Werk von Dr. H. A. Cahn über die Münzen der sizilischen Stadt Naxos (Basel 1944) zu nennen. Die auf Grund der Umfrage betreffend die Sammelgebiete der Mitglieder aufgestellte Liste wurde dem 31. Hefte der Rundschau beigelegt. Der Entwurf für ein Merkblatt und für einen Fragebogen über Münzfunde liegt zurzeit zur Prüfung beim Circulus numismaticus Basiliensis, der seinerzeit die Anregung zur Betätigung auf diesem Spezialgebiete gemacht hat. Ein Jeton konnte wegen des finanziellen Risikos wiederum nicht ausgegeben werden. Dagegen liess der Gesellschaftsvorstand seine moralische Unterstützung zwei von der Firma Huguenin Frères & Co., S. A., herausgegebenen Erinnerungsmedaillen an die schweizerische Mobilisation 1939/45 durch Mitunterzeichnung des Subskriptionsprospektes. Für den Zentralkatalog der numismatischen Werke in schweizerischen Bibliotheken wurden ca. 600 weitere Titel der Zentralbibliothek Zürich abgeschrieben. Die Arbeiten für unsere Bibliothek wurden während der Krankheit und nach dem Tode unseres Bibliothekars Dr. Bloesch von den Beamten der Stadtbibliothek Bern in gewohnter sorgfältiger Weise besorgt, wofür ihnen bestens gedankt sei.

Das Wort wird zum Jahresbericht nicht verlangt. Er ist mit bestem Dank an den Berichterstatter genehmigt.

3. Der Quästor W. Niggeler verliest die Jahresrechnung (1. September 1943 bis 31. Dezember 1944) in ihren Hauptposten. Die Vermögensrechnung schliesst bei Fr. 5959.99 Aktiven und Fr. 4004.41 Passiven (Reservekonto für die Zeitschrift) mit einem Reinvermögen von Fr. 1955.58; die Betriebsrechnung bei Fr. 3327.80 Einnahmen

und Fr. 6413.14 Ausgaben mit einem Defizit von Fr. 3085.34, das durch den Druck des umfangreichen Heftes 30 der Rundschau verursacht und durch eine Entnahme aus dem Reservekonto gedeckt wurde. Auf Grund des schriftlichen, durch den Aktuar verlesenen Berichtes der Rechnungsrevisoren H. S. Bergier und R. Käser wird die Rechnung dem Quästor unter bester Verdankung abgenommen.

Als Rechnungsrevisoren werden die bisherigen bestätigt; dem von Herrn Käser ausgesprochenen Wunsch um Ablösung soll bei der Gesamterneuerung des Vorstandes im nächsten Jahre Folge gegeben werden.

4. Anträge des Vorstandes

- a) Die Ersatzwahl für das verstorbene Vorstandsmitglied Dr. Bloesch soll verschoben werden, bis die Nachfolge an der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern abgeklärt ist. Da unsere Gesellschaftsbibliothek von dieser Anstalt verwaltet wird, ist es wünschbar, dass deren Vorsteher dem Vorstand angehört. — Die Versammlung stimmt zu.
- b) Die Wahl von Ort und Zeit der nächsten Jahresversammlung soll wiederum dem Vorstand überlassen werden. Vorzusehen ist ein Ort in der Westschweiz. — Ebenfalls Zustimmung.
- c) Zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft soll ernannt werden M. Harold Mattingly, Assistant keeper of coins am British Museum und derzeitiger Präsident der R. Numismatic Society, wegen seiner Verdienste um die Erforschung und Inventarisierung der römischen Münzen. — Ebenfalls Zustimmung unter Akklamation.

5. Anträge aus dem Kreise der Mitglieder liegen nicht vor.

6. Wissenschaftlicher Teil:

- a) Herr Professor H. Edelmann (St. Gallen) gibt einen Ueberblick über die Geschichte von Stift und Stadt St. Gallen, mit Hinweisen auf die durch die politischen Verhältnisse und die wirtschaftliche Entwicklung bedingten Münzmissionen.
- b) Herr Dr. C. H. Martin (Lausanne) zeigt, unter Vorführung ausgezeichnete Lichtbilder, wie mannigfaltige Beiträge zur Profan- und Religionsgeschichte, zur Archäologie und Kunstgeschichte der bei Vidy (Lausanne) gefundene Hort von Goldmünzen der römischen Kaiserzeit zu bieten vermag. (Les enseignements d'une trouvaille monétaire).

Beide Vorträge, auf deren Inhalt näher einzutreten der hier zur Verfügung stehende Raum nicht gestattet, werden mit verdientem Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden bestens verdankt.

Am Nachessen im Hotel Hecht entbieten die Herren Stadtmann Naegeli und Prof. Dr. Steinmann den Numismatikern die Grüsse der Behörden. Kurze münz- und medaillengeschichtliche Mitteilungen machen die Herren Dr. P. Ignaz Hess O. S. B. über die von dem Konstanzer Bischof Johann Franz Schenk von Staufenberg und von Abt und Konvent des Klosters Fischingen 1726 zu Ehren der hl. Idda von Toggenburg geprägten Medaillen und Dukaten, Dr. A. Binkert über die auf römischen Münzen der Dynastie der Severer auftretenden, auf orientalischen Einfluss zurückzuführenden androgynen Götterbilder, und Georges Huguenin über die von schweizerischen Gemein-

den ausgegebenen Medaillen zur Erinnerung an die Mobilisation der Armee 1939/45. Dr. G. Grunau teilt Erinnerungen an St. Gallen und an dessen Historiker und Münzsammler mit.

Sonntag, 7. Oktober

Am Vormittag wird die Stiftsbibliothek besucht, wo Stiftsbibliothekar Dr. J. Müller und seine Schwester in freundlicher Weise die Führung übernehmen. Neben den Schätzen an mittelalterlichen Handschriften sind auch Teile der Münzsammlung in origineller Aufmachung des 18. Jahrhunderts zu sehen.

Nach dem im Hotel Walhalla eingenommenen Mittagessen besuchen die Teilnehmer das Historische Museum, wo die Herren Prof. Edelmann und Steinmann in die bedeutendsten Abteilungen der Sammlung einführen und eine Auswahl von griechischen, römischen (Münzfunde von Oberriet und Vättis) und st. gallischen Münzen die Besucher erfreut. Den Abschluss der Tagung bilden, in dem im Museum eingebauten Ratszimmer, die Verlesung des Lobgedichtes des St. Galler Barockdichters J. Wetter auf seine Vaterstadt durch Herrn Prof. Edelmann und die herzlichen Dankesworte des Präsidenten an die Herren von St. Gallen, deren Mitwirken der vom Wetter leider keineswegs begünstigten Tagung einen so ausgezeichneten Verlauf gesichert hat.

Der Aktuar: *F. Burckhardt*
